

SO WIE ICH WILL

VON MELDA AKBAŞ

«Für Deutsche bin ich eine Türkin, für Türken eher eine Deutsche.» Melda Akbaş, S. 152



AUTORIN _____ Melda Akbaş, geboren 1991, aufgewachsen in Berlin als Tochter türkischer Eltern, aktuell Studium in Hamburg. Ihr zweites Buch ist 2013 erschienen und trägt den Titel «Warum fragt uns denn keiner? Schüler sagen, was in der Schule falsch läuft».

Melda Akbaş. So wie ich will. Mein Leben zwischen Moschee und Minirock. cbt, München 2012.

INHALT _____ Melda Akbaş ist 18 Jahre jung und schildert ihr Leben als Tochter türkischer Eltern in Berlin. Aus der Ich-Perspektive berichtet die Jungautorin über ihr «Leben zwischen Moschee und Minirock». Sie denkt über Gott und die Welt, über Traditionen und Werte, über Integration und politische Beteiligung nach. Akbaş erzählt von ihrer ersten Liebe und erläutert, wie es dazu kommt, dass sie sich als Schulsprecherin engagiert und später sogar auf übergeordneter Ebene für Bildung, Partizipation und Integration aktiv wird. Und sie lässt die Leserinnen und Leser am Leben ihrer weitverzweigten Familie teilhaben. Zu dieser gehören ihre emanzipierte Mutter, die Kopftuch und lange Röcke trägt, und auch Mutters Schwester, Tante Zeynep. Diese liebt figurbetonte Kleidung, entsetzt sich gerne lautstark über politische Missstände und arbeitet als Lehrerin in Berlin-Kreuzberg. Da gibt es viel Spannendes und Spannungsgeladenes zu erzählen.

WARUM LESEN? _____ Melda Akbaş beschreibt ihren Alltag als Deutschtürkin mit jugendlicher Frische und Authentizität. Ihr autobiographisches Buch liest sich leicht, wirkt aber nie oberflächlich. Akbaş scheut sich nicht, ihre Gedanken zu heiklen Themen auszusprechen. Zudem vermittelt sie auf persönliche und unaufgeregte Art einen guten Einblick in die Welt des Islams mit seinen Festen und Traditionen. Dabei wird die Vielfalt des gelebten Islams in ihrer Familie und in der türkischen Gemeinschaft in Deutschland auf eindruckliche Art und Weise deutlich.